

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studentag Kollegium



Ablaufplan: Stärken-Wünsche-Studentag Kollegium

Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
9.00	20'	Einstieg	<p>Arbeitsfähigkeit herstellen,</p> <p>Motivation des Lehrerkollegiums</p> <p>Einschwören auf den Zweck der Veranstaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Vorstellung der Moderator/inn/en > Zweck und Ziele der Veranstaltung > Gesamtablaufplan vorstellen > Mögliches Endprodukt vorstellen 	Marcus + Doro	<ul style="list-style-type: none"> > Fachlandkarte > Ablaufplan 	<p>Begrüßungsworte durch Schulleitung.</p> <p>Aufbauend auf der Formulierung des Einladungsschreibens besondere Akzente setzen: Es geht um eine noch bessere Schule nicht nur aus der Sicht der Eltern und Schüler und anderer, sondern auch ganz stark um die Sicht der Lehrer/innen. Um Ihre Persönlichen Sichtweisen und Wünsche und um Ihre persönliche Verortung in der vorhandenen Schule. Es geht nicht um ein mehr an Aktivitäten, sondern eher um eine Bündelung und um das Ausbauen von Vorhandenem.</p> <p>>> Rahmen: BLK-Zielfindungsprozess</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium

03

Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
							Endprodukt: <ul style="list-style-type: none">> Vom Kollegium getragene Textbausteine für geschärftes Schulprofil> Überblick über die Stützung der zentralen Prinzipien durch Menschen und Aktivitäten auf denen die Schulstärken basieren> Konkrete Wünsche und mögliche Umsetzungsvorschläge aus der Sicht der Lehrer/innen

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studentag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
9.15	30'	Stärken der Schule	Schulstärken identifizieren und gewichten	<p>Plenum (45')</p> <p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Anerkennen was ist/Wertschätzen, was geleistet wurde > Energie schöpfen aus den Stärken und auf diesem Fundament aufbauen > Profil nach außen – Orientierung für andere > Entscheidungshilfe <p>1. Brainstorming auf Zuruf</p> <ul style="list-style-type: none"> > Was sind die Stärken unserer Schule? > Was läuft in unserer Schule gut? > Wodurch zeichnet sich unsere Schule aus? <p>2. Punktabfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> > Welche Stärken sehen Sie als die stärksten an? > Welche Stärken ragen besonders heraus? (3 Punkte pro TN) 	Marcus + Doro	<ul style="list-style-type: none"> > Flip mit Fragestellung > Stärken-Handout (als Anregung) > Moderationskarten + Edding > Pinnwand > Pins > Punkte (je 3 pro Person) 	<p>Das ist das Stärkenprofil der Lehrkräfte. Mit den anderen Akteuren der Schule wird ebenfalls solch ein Prozess durchlaufen. Dann kann ein Gesamtprofil der Stärken formuliert werden, das alle Perspektiven beinhaltet.</p> <p>HINWEIS: GROSS SCHREIBEN!</p> <p>ASSISTENTINNEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> >> 3 Punkte von je 1 Klebepunkte-Sheet abschneiden. Rest für die Wünsche aufheben! >> Stärken (während Punkttung) jeweils noch einmal abschreiben! >> für nächsten Schritt!

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
9.35	40'	Qualitätsmerkmale	Qualitätsmerkmale der Stärken identifizieren	<p>Plenum: Zusammenfassung des Ergebnisses (Gewichtung)</p> <p>Gruppenbildung: 9 Gruppen (Markierungen unter den Stühlen)</p> <p>Gruppenarbeit im Saal (15') >> 1 Stärke pro Gruppe</p> <ol style="list-style-type: none"> Brainstorming Einigen auf 5 zentrale Qualitätsmerkmale (um die Stärke herum gruppieren) Abschrift des Ergebnisses auf A5-Blatt <p>Handout:</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmerkmale der Schulstärken <ol style="list-style-type: none"> Wodurch zeichnet sich die Stärke aus? Sammeln Sie Eigenschaften der Stärke. Wählen Sie fünf herausragende Eigenschaften aus und gruppieren Sie sie um die Stärke herum. (Flipchartbogen) Schreiben Sie das Ergebnis (Stärke + 5 Qualitätsmerkmale) auf das bereitliegende A5-Blatt ab. <p>Sie haben insgesamt 15 Minuten Zeit. Anschließende Präsentation: 1 Minute</p>	Marcus + Doro	<ul style="list-style-type: none"> Markierungen unter den Stühlen (für Gruppenteilung – 9x) Flip und Handout mit Aufgabe Flip als Demonstration Flip + Edding pro Gruppe A5-Blatt pro Gruppe für Abschrift 	<p>9 Gruppen</p> <p>Gruppenbildung per Zahlen unter den Stühlen</p> <p>>> Einzelne Stärken (abgeschrieben) einfach an Gruppen vergeben</p> <p>Ergebnis pro Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärke mit 5 zentralen Qualitätsmerkmale auf Flip Stärke mit 5 Qualitätsmerkmalen auf A5-Blatt (als Kopiervorlage) <p>ASSISTENTINNEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach vorhergehendem Arbeitsblock die Stärken aufkleben! A5-Blätter 9 x kopieren! 9 Sätze für die nächste Gruppenarbeit vorbereiten.

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium

03



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
			<p>Präsentation im Plenum (1' pro Gruppe)</p> <p>Zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Gemeinsamkeiten – häufig genannte Qualitätsmerkmale > Ausgefallenes/Auffälliges/Erstaunliches <p>Frage: Noch weitere Qualitätsmerkmale, die in übrigen Stärken liegen? (in weniger hoch gepunkteten Stärken)</p>			

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen						
10.05	Zugrunde liegende Prinzipien	Aus Qualitätsmerkmalen Prinzipien ableiten	<p>Gruppenarbeit (20') >> Verteilung im Saal und in Räumen Metaplanpapier mit Prinzipien und dazugehörigen Qualitätsmerkmalen (so viele Prinzipien wie möglich)</p> <p>Fragestellung: Welche Prinzipien liegen den Stärken und Qualitätsmerkmalen zugrunde? Identifizieren Sie so viele Prinzipien wie möglich. Benennen Sie die Qualitätsmerkmale, die Ihrer Meinung nach dazugehören. <i>(Spicken bei anderen Gruppen ist erlaubt, damit nicht alle am gleichen Prinzip arbeiten.)</i></p> <p>Beispiel für 3-Schritt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Stärke</td> <td>Cafeteria</td> </tr> <tr> <td>Qualitätsmerkmal</td> <td>selbstorganisiert einkaufen + verkaufen</td> </tr> <tr> <td>Prinzip</td> <td>eigenverantwortliches Handeln</td> </tr> </table>	Stärke	Cafeteria	Qualitätsmerkmal	selbstorganisiert einkaufen + verkaufen	Prinzip	eigenverantwortliches Handeln	Monika + Marcus	<ul style="list-style-type: none"> > mehrere Flipcharts + Edding pro Gruppe > Flip und Handout mit Aufgabe > 9 x A5-Blätter für alle Gruppen kopiert > lange Moderationskarten 	<p>Gleiche 9 Gruppen wie zuvor!</p> <p>>> Verteilung in Gruppenräume und Ecken im Saal >> Zahlen nennen (1-9) und Verteilung auf Raumnummern/ Raumnamen</p> <p>Erwartetes Ergebnis: > Flipcharts mit je 1 Prinzip + dazugehörigen Qualitätsmerkmalen</p>
Stärke	Cafeteria											
Qualitätsmerkmal	selbstorganisiert einkaufen + verkaufen											
Prinzip	eigenverantwortliches Handeln											

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium

03



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
			<p>Zusammenfassung (5')</p> <ul style="list-style-type: none"> > Gemeinsamkeiten (ähnliche Prinzipien – zusammen?) > Unterschiede/ Widersprüche/ Zusammenhänge <p><i>„Das sind die Prinzipien, die Ihrer Ansicht nach dem Leben und Arbeiten in Ihrer Schule zugrunde liegen!“</i></p>			<p>ASSISTENTINNEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> >> während Gruppenarbeit Stärken und Qualitätsmerkmale aufkleben >> Prinzipien bei Nennung jeweils auf lange Moderationskarten übertragen >> Lange Karten vor dem nächsten Block auf Pinwände (schmal)

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
10.45 45' inkl. Pau- se	„Gelebte Prinzipien“	Aktuelle Vorgehensweisen + Aktivitäten den Prinzipien zuordnen	<p>Jetzt wollen wir schauen, welche Ihrer Projekte, Aktivitäten und Vorgehensweisen welche dieser Prinzipien fördern.</p> <p>Einzelarbeit (15‘)</p> <ul style="list-style-type: none"> > In welchen Projekten/Aktivitäten engagieren Sie sich zur Zeit oder welche Vorgehensweise setzen Sie konsequent in Ihrer Arbeit um? Welche(s) Prinzip/ien stütze ich mit dieser Aktivität? / Zu welchem Prinzip trage ich mit meiner Aktivität bei? > Schreiben Sie jedes Ihrer Projekte, jede Aktivität oder Vorgehensweise einzeln auf eine Karte und ordnen Sie diese den Prinzipien auf den Pinnwänden zu. Schreiben Sie bitte groß und deutlich. (Pro Aktivität eine Karte schreiben und zum entsprechenden Prinzip hängen oder zur prinzipienunabhängigen Pinnwand). <p>Hinweis: Bei Aktivität mit Bezug zu mehreren Prinzipien: Karten mit gleichem Inhalt können auch mehrfach geschrieben und zu mehreren Prinzipien gehängt werden.</p>	Monika + Doro	<ul style="list-style-type: none"> > Modera- tionskarten, > Eddings, > Pinnwände (pro Prinzip = Über- schrift), > 1 Pinnwand für prinzi- pienunab- hängige Aktivitäten > Pins 	<p>>> Wichtiger Hinweis: Auch Aktivitäten, die mit Prinzipien nichts zu tun haben, sollen gelistet werden! (auf Extra Pinnwand)</p> <p>ANONYM – keine Namen!</p> <p>Zur Auswertung: Prinzipien ziehen sich durch wie ein roter Faden! Ein Prinzip wird nur dann als Prinzip erlebt, wenn es von den verschiedenen Anspruchsgruppen und in den verschiedenen Projekten, Aktivitäten und Vorgehensweisen konsequent gelebt wird.</p> <p>ASSISTENTINNEN: >> Lange Moderationskarten mit Prinzipien müssen schon hängen:</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studentag Kollegium



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
			<ul style="list-style-type: none"> > Kärtchen verteilen/anpinnen <p>Pause (10'): Flanieren durch die Prinzipienlandschaft</p> <p>Auswertung im Plenum: Gesamtblick (20')</p> <ul style="list-style-type: none"> > Was fällt auf? > Unstimmigkeiten/ Ungleichgewichte? > Wo sind Prinzipien unterbelichtet, was die Förderung angeht? > Wo sind Prinzipien überbelichtet? > Was fehlt? > Aktivitäten ohne Prinzip? 			<ul style="list-style-type: none"> > je ein Prinzip auf schmalen Pinnwänden u. U. je 2 Prinzipien auf große Pinnwände

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
11.30	25'	Persönliche Vorstellungen und Wünsche	Lehrer/innen sollen eigenen und konkreten Bezug zu dem bisher Erarbeiteten herstellen und daraus Bereitschaft und Energie für Veränderungen ziehen	<p><i>Bis jetzt haben wir praktisch von Oben auf die Schule gesehen. Jetzt geht es um Sie und Ihre Sicht ganz persönlich! Dazu laden wir Sie in einem ersten Schritt zu einer kleinen Einzelarbeit und dann zum gegenseitigen Austausch mit 2 weiteren Gleichgesinnten ein.</i></p> <p><i>Sie haben 10 Min Zeit für die Einzelarbeit. Beantworten Sie in dieser Zeit für sich innerlich folgende Fragen.</i></p> <p><i>Damit Sie nicht immer auf den Flipchart sehen müssen und räumlich flexibel sind, haben wir Ihnen dazu ein kleines Arbeitsblatt zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Die Ergebnisse Ihres Nachdenkens werden nicht veröffentlicht und Sie können selbst entscheiden, welche Inhalte Sie den zwei Personen Ihres Vertrauens mitteilen wollen.</i></p> <p><i>Dazu suchen Sie sich jetzt per Blickkontakt zwei Personen aus und bilden eine kleine Dreierunde. In dieser Runde hat jede Person 5 Minuten Zeit über sich zu sprechen.</i></p> <p><i>Wir treffen uns also in 25 Minuten wieder hier.</i></p> <p><i>Es geht los ...</i></p>	Marcus + Doro	Flipchart Anweisung Einzelne Zettel mit Arbeitsanweisungen	<p>Übergang Moderation: „Vorher waren Leistungen für Schule Thema, jetzt geht es um Sie persönlich!“</p> <p>Vor der Einzelarbeit klären, mit wem (1-2 Personen) sich Lehrkräfte anschließend austauschen wollen.</p> <p>ASSISTENTINNEN: >> Ergebnisse auf den Pinnwänden aufkleben</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
				<p>Einzelarbeit (10')</p> <ol style="list-style-type: none"> Was wünschen Sie sich in Zukunft ... <ul style="list-style-type: none"> > für sich persönlich? > für Ihre Arbeit? Wenn Sie diese Wünsche mit den Prinzipien der Schule vergleichen, ... <ul style="list-style-type: none"> > wo sehen Sie Gemeinsamkeiten? > wo sehen Sie deutliche Unterschiede? > was fehlt Ihnen? Gibt es etwas was Sie gerne einbringen würden und was eines oder mehrere der genannten Prinzipien mit (noch mehr) Leben füllen würde? Gibt es eine fachliche oder kollegiale Unterstützung die Sie sich wünschen würden und die Ihnen helfen würde, den Alltag oder das Zukünftige noch besser zu meistern? <p>Trios (3 x 5' Austausch in Wohlfühlgruppen)</p> <p>Erzählen Sie Ihren Vertrauenspersonen (jeder/jede hat 5 Minuten Zeit) von Ihren Wünschen, Ideen und möglichen Unterstützungsformen. Und von Ihrem persönlichen Bezug zur Schule.</p> <p>Entdecken Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p>			<p>ASSISTENTINNEN: >> Vorbereitung Marktplatz: Moderationskarten mit Anspruchsgruppen auf 7 Metaplanwände</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
11.55	35'	Schule noch besser machen	Wünsche, Anforderungen oder Erwartungen der Lehrer/innen sammeln und gewichten	<p>7 Arbeitsgruppen bunt gemischt „Rundgang auf dem Marktplatz der idealen Schule“</p> <p>Wir haben bis jetzt hauptsächlich am Ist-Zustand, an einer Bestandsaufnahme der Schule gearbeitet. Jetzt geht es darum, Bedingungen/Anforderungen/Wünsche, Erwartungen herauszuarbeiten, wie die Schule für alle Beteiligten noch besser werden kann. Es geht jetzt also um die Weiterentwicklung der Schule.</p> <p>Dabei werden wir aus der Sicht des Kollegiums alle zentralen Anspruchsgruppen/Elemente der Schule „besuchen“ und in einen geistigen Dialog gehen. Die Ergebnisse, die vollständig in der Hand des Kollegiums liegen, werden wir dann hier und heute weiterverarbeiten. Die anderen Ergebnisse sind dann die Basis für den Aushandlungsprozess mit den anderen Anspruchsgruppen.</p> <p>Gruppenbildung: 7 Gruppen</p> <p>Dynamische Selbstorganisation: In jeder Gruppe muss ein Raucher ein Nichtraucher, ein blauäugiger und ein braunäugiger, ein im Frühling, Sommer, Herbst und Winter Geborener sein.</p>	Monika + Doro	<ul style="list-style-type: none"> > Gong > Uhr > Marktstände > Leitfragen auf den Marktständen angebracht. 	<p>Hinweis: Vom IST zum SOLL</p> <p>Marktstände: Metaplanpapier an den Wänden pro Anspruchsgruppe oder Arbeitsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Unterricht > Arbeitsplatz > Eltern > Schüler/innen > Lehrer/innen > Schulpersonal > Sonstige (Adressaten nennen!)

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
			<p>Vorgegebene Zeit: 1 Minute Treffpunkt an den sieben Tischen</p> <p>Bunt gemischte Arbeitsgruppen sammeln Bedingungen, Wünsche, Anforderungen, Erwartungen bezogen auf verschiedene Anspruchsgruppen und Schulfelder:</p> <p><i>Sammeln Sie in Ihrer Gruppe Antworten auf folgende Fragen und schreiben Sie sie auf die Themenwand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > <i>Wie könnte die Ihre Schule noch besser gemacht werden?</i> <i>Was brauchen Sie, um die Ihre Schule noch besser machen zu können?</i> > <i>Was wünschen Sie sich dazu jeweils von den verschiedenen Anspruchsgruppen und in den verschiedenen Schulfeldern?</i> 			

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium

03



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
12.45	45'	Mittags-pause Zusammen-fassung der Wünsche	Wünsche, Anforderungen und Erwartungen gewichten	<p>Punktevergabe</p> <p>>> Übersicht über alle Nennungen verschaffen und Punkte vergeben!</p> <p>Welche 3 Wünsche, Anforderungen, Erwartungen je Dimension sind Ihnen am wichtigsten? Lehrkräfte gehen einzeln von Stand zu Stand und vergeben ihre Punkte.</p>	Monika + Doro	Sheet mit Klebepunkten (21 Punkte pro Person >> Rest von Stärken)	ASSISTENTINNEN: Wünsche-Plakate aufkleben und an die Fensterfront hängen
13.15	10'			<p>Plenum</p> <p>>> Zusammenfassung der Ergebnisse (gewichtete Wünsche)</p> <p>>> Übergang >> Weiterarbeit mit Bereichen, die Lehrkräfte in der eigenen Hand haben</p>	Marcus		

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
13.25	25'	Ideenrunde	Aktivitäten noch stärker auf die Prinzipien ausrichten – unter Berücksichtigung von BLK	Plenum 1. Flüsterrunde (10') Fragestellung: <i>“Was müssten wir verändern / weiter entwickeln, um unsere Aktivitäten noch stärker auf unsere Prinzipien auszurichten?“</i> >> kann heißen, dass z. B. bisher „unterbelichtete“ Prinzipien stärker gestützt werden, dass „überladene“ Prinzipien entlastet werden >> z. B. Schwerpunktverlagerungen 2. Ideensammlung (15') Brainstorming auf Zuruf	Doro + Marcus	> Flip mit Frage > Ideen auf Flip, > Moderationskarten > Edding	Anmoderation: Bezug zu bisherigen Ergebnissen (Prinzipien + Wünsche)

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
13.50	10'	Gruppenbildung für Initiativen	Initiative ergreifen für Veränderungs-/Entwicklungsideen	<p>Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> > Initiator/innen greifen Ideen auf > Gruppenbildung (interessengeleitet) <p>Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> > <i>Greifen Sie eine der genannten Ideen auf, die Ihnen interessant erscheint und die Sie weiter entwickeln wollen.</i> <p>(Person erhält Moderationskarte mit Idee)</p> <p>Nach Ideenverteilung: Weitere Interessenten gruppieren sich zum Initiator/zur Initiatorin. >> Hinweis, dass Betroffene in Initiativgruppe dabei sein sollten!</p>	Monika + Marcus	<ul style="list-style-type: none"> > Flip mit Aufgabe > Vorbereitete Raumnummern >> Ideen abschreiben und Räumen zuordnen 	<p>Wichtig:</p> <p>Sobald Initiative für eine Idee ergriffen wird, Idee auf 2 Moderationskarten schreiben</p> <p>1 x für Gruppe 1 x für Raumverteilung</p> <p>Hinweis:</p> <p>Betroffene Projekte sollten in Initiativgruppen vertreten sein!</p> <p>OPEN-SPACE-CHARAKTER!</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studentag Kollegium



Zeit	Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
14.00	45' inkl. Pause	Initiativen Konkrete Initiativen und Veränderungs-Vorschläge erarbeiten. BLK nutzen	<p>Gruppenarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Idee (+ welche/s Prinzip/ien betrifft es?) 2. Mögliche Schritte 3. Voraussetzungen + Notwendigkeiten 4. Wie kann das BLK-Programm uns dabei unterstützen? <p>Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formulieren Sie die Idee in ein Ziel um. > Was genau soll erreicht werden? > Was wären die positiven Auswirkungen, wenn die Idee umgesetzt würde? 2. Schlagen sie mögliche Schritte vor, die zum Ziel führen könnten. Setzen Sie einen realistischen zeitlichen Rahmen. 3. Was hat die Umsetzung der Idee bisher verhindert oder könnte sie zukünftig verhindern? 4. Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, damit Sie Ihre Idee erfolgreich umsetzen können? Welche Unterstützung brauchen Sie dabei von wem? Berücksichtigen Sie dabei auch das BLK-Programm. 	Marcus + Monika	<ul style="list-style-type: none"> > Flip + Handout mit Fragestellung > Flip und Edding für jede Gruppe 	<p>>> Raumverteilung</p> <p>Hinweis: Veränderung kann bedeuten ... > den Fokus von Aktivitäten anzupassen. > Projekte zu verabschieden, die nicht den Prinzipien dienen. Das braucht Offenheit und Bereitschaft von vielen und vor allem den Blick aufs Ganze!</p> <p>ASSISTENTINNEN: >> Prinzipien mit Aktivitäten aufkleben</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
14.45	60'	Landschaft der Initiativen	Vorschläge präsentieren und Vereinbarungen treffen	<p>Plenum</p> <p>1. Präsentation der Initiativen</p> <p>Je Gruppe/Initiative 5 Minuten Präsentationszeit Nach dem alle Präsentationen gelaufen sind: Kurzes Stimmungsbild ohne große Diskussionen, bei jeder Initiative einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wer glaubt, dass die vorhandene Initiative im Prinzip richtig ist? > Wer könnte sich vorstellen, sie so wie sie ist aktiv oder passiv zu unterstützen? > Wer meint, dass diese Initiative prinzipielle Mängel hat und kann ihr deshalb nicht zustimmen? Welche Mängel sind dies? > Wer übernimmt das weitere Ausarbeiten/ Entwickeln dieser Initiative bis zur nächsten GK: Bitte Namen aufschreiben. <p>Reflexion im Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> > Sind alle Prinzipien mit Leben gefüllt? > Was passiert mit Prinzipien ohne Projekt oder Initiative? Entscheidung treffen – Prinzip raus? 	Marcus + Doro		<p>Initiativen den Prinzipien zuordnen?</p> <p>Verortung auf nächster GK? Konsequenzen für TN ohne Verortung?</p>

3.3.1 Baustein Stärke-Wünsche-Studententag Kollegium



Zeit		Session	Ziel	Aktivität und/oder Aufgabenstellung	Wer	Material	Bemerkungen
15.45	15'	Abschluss	Rückmeldung zu Ergebnissen des Tages und an die Moderatoren	Plenum > Zusammenfassung der einzelnen Schritte des Tages. > Blitzlicht: Was nehmen Sie mit? Wie war's?	Marcus + Doro	Vorbereitetes Feedbackplakat	Schlussworte der Schulleitung Feedbackplakat (beim Rausgehen)
16.00		Ende					